



Stolpersteine 2010 Mühlacker

Grußwort

„Es geht nicht darum, Vergangenheit zu bewältigen. Das kann man gar nicht. Sie lässt sich ja nicht nachträglich ändern oder ungeschehen machen.

Wer aber vor der Vergangenheit die Augen verschließt, wird blind für die Gegenwart. Wer sich der Unmenschlichkeit nicht erinnern will, der wird wieder anfällig für

neue Ansteckungsgefahren“, so das Zitat von Bundespräsident a.D. Richard von Weizsäcker. Frau Elisabeth Brändle-Zeile hat es an den Beginn ihrer Beiträge zur Stadtgeschichte über die Opfer der NS-Herrschaft in Mühlacker gestellt. Es passt auch sehr gut zu dem, was die Stolpersteine bewirken sollen. Sie erinnern an unsere verfolgten Mitbürger – und zwar genau dort, wo sie gelebt haben. So können deren Leidensgeschichten nachvollzogen und eine selbsttätige Gedenk- und Mahnmalarbeit angeregt werden, damit sich derartiges Unrecht niemals wiederholt.



**Frank Schneider,
Oberbürgermeister**

Frank Schneider
Oberbürgermeister

Historisch-Archäologischer Verein Mühlacker e.V.



Im Mai 2009 wurden auf Initiative des Historisch-Archäologischen Vereins in Mühlacker die ersten „Stolpersteine“ durch den Künstler Gunter Demnig verlegt. Diese erinnern seitdem an das Schicksal der jüdischen Bürger Alfred Emrich mit Familie und Theodor Slepoy sowie an die in den Selbstmord getriebene kommunistische Familie Theodor Hettler und deren Freund Ernst Berties.

Es sind noch weitere Personen aus Mühlacker in Konzentrationslager verschleppt worden oder wurden Euthanasieopfer. Dazu zählen Toni Simon, Richard Bertis, Maria und Paul Kreuz, die nachweislich im KZ umkamen.

Marthe Bracher starb an den Folgen von Menschenversuchen, Friedrich Schwab wurde hingerichtet und Ernst August Stumm verlor sein Leben vermutlich in Grafeneck oder auf dem Sonnenstein bei Pirna.

Dankenswerterweise haben sich Schülerinnen und Schüler des Theodor-Heuss-Gymnasiums im Rahmen eines Seminarkurses bereit erklärt, die Schicksale dieser Menschen aufzuspüren. Obwohl es nur eine lückenhafte Aktenüberlieferung gibt, haben ihre Forschungen in den Archiven und bei Zeitzeugen dazu beigetragen, dass diese ehemaligen Mitbürger unserer Stadt nicht vergessen werden. So können im Rahmen einer zweiten Stolpersteinaktion im April 2010 sieben neue Steine verlegt werden.

Diese Broschüre soll auch die Erinnerung an weitere hier nicht genannte Opfer wachhalten.

Über die Stolpersteine soll bewusst gestolpert werden zur Mahnung und zum Innehalten. Daneben soll diese Broschüre etwas vertiefter über das Schicksal von Menschen informieren, die unter dem NS-Regime ihr Leben verloren haben.

Unser Dank gilt den beiden Lehrern Isabelle Ziegler und Reinhard Dieterich, allen Schülerinnen und Schülern des Seminarkurses sowie Frau Marlis Lippik vom Stadtarchiv, Herrn Jörg Soulier vom Tiefbauamt Mühlacker und Herrn Oberbürgermeister Frank Schneider für die Übernahme der Schirmherrschaft.

Christiane Bastian-Engelbert
(Historisch-Archäologischer Verein Mühlacker e.V.)



**Schülerinnen und Schüler des THG
beim Putzen und Polieren von Stolpersteinen**

Das Projekt Stolpersteine

**„STOLPERSTEINE
HIER WOHNTE 1933-1945“**

**EIN KUNSTPROJEKT
FÜR EUROPA
VON GUNTER DEMNIG**

Der Kölner Künstler Gunter Demnig erinnert an die Opfer der NS-Zeit, indem er vor ihrem letzten selbstgewählten Wohnort Gedenktafeln aus Messing ins Trottoir einlässt und sich somit direkt mit der Erinnerung auseinandersetzt. "Ein Mensch ist erst vergessen, wenn sein Name vergessen ist", sagt Gunter Demnig. Mit den Steinen vor den Häusern hält er die Erinnerung an die Menschen lebendig, die einst hier wohnten. Sein Interesse besteht darin, nach außen zu wirken in der Öffentlichkeit und direkt mit Menschen zu tun zu haben, was ihm auch gelingt. Oftmals wird er von Passanten befragt oder Zeitzeugen berichten ihm von ihren Erfahrungen.

Die Kosten für einen Stolperstein werden von privaten Geldgebern (eine Privatperson, ein Verein, eine Partei, eine Organisation etc.) finanziert und diese übernehmen somit eine Patenschaft. Bei den Recherchen für die Informationen, welche sich auf den Stolpersteinen befinden, wird Herrn Demnig von verschiedenen Vereinen und Organisationen geholfen.

Die ersten Steine wurden ausschließlich dem Gedenken an ermordete Sinti und Roma gewidmet, das Konzept jedoch sollte von Anfang an alle Opfergruppen umfassen: Roma und Sinti, Juden, politische Opfer (Kommunisten und Sozialdemokraten sowie verfolgte Christen, Euthanasieopfer,

Homosexuelle und Zeugen Jehovas).
Mittlerweile wurden in Deutschland und weiteren
Ländern Europas in mehr als 500 Orten Stolper-
steine verlegt.

Quelle:

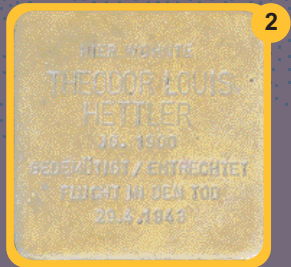
www.stolpersteine.com

Interview: Stolpersteine - Idee,
Vorgeschichte und Entwicklung eines Projektes



**Gunter Demnig bei der Verlegung von
Stolpersteinen in Mühlacker 2009**

Stolpersteine 2009

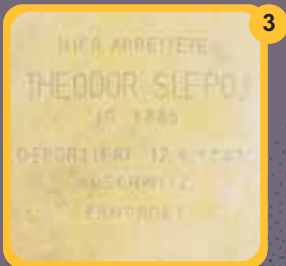


- 1 - Schulerweg 1
- 2 - Schillerstraße 11





Stolpersteine 2009/2010



- 2 - Schillerstraße 11
- 3 - Steigstraße 9
- 8 - Herzenbühlstraße 34

Stolpersteine 2010

HIER WOHNTE **4**
FRIEDRICH SCHWAB
JG. 1922

VERHAFTET
'WEHRKRAFTZERSETZUNG'
HINGERICHTET 24.1.1944
MALAJA-LEPATICHA /UKRAINE

HIER WOHNTE **5**
MARTHE BRACHER
JG. 1919

„VERSCHWUNDEN“
KZ NATZWEILER-STRUTHOF
MEDIZINISCHE VERSUCHE

ERMORDET 3.7.1943
BÜRGERSPITAL STRASSBURG

HIER WOHNTE **6**
ERNST AUGUST STUMM
JG. 1886

EINGEWIESEN
„HEILANSTALT“
PIRNA-SONNENSTEIN

ERMORDET 28.07.1940

7
PAUL KREUZ
JG. 1933

DEPORTIERT 1944
ERMORDET 1944 IN
AUSCHWITZ

7
MARIA KREUZ
GEB. BREITENBACH
JG. 1908

DEPORTIERT 1944
ERMORDET 1944 IN
AUSCHWITZ

HIER WOHNTE **9**
TONI SIMON
JG. 1875

DEPORTIERT 1942
THERESIENSTADT

1944 AUSCHWITZ
ERMORDET

4 - Löffelstelzweg 3

5 - Enzstraße 88

6 - Schulstraße 43

7 - Mühlackerstr. 8 (Rathaus Lomersheim)

9 - Bahnhofstraße 33

Mit freundlicher Unterstützung von:

Bürgerstiftung Mühlacker
ev. Gesamtkirchengemeinde Mühlacker
Förderverein des Theodor-Heuss-Gymnasiums
Mühlacker
Gewerkschaft für Erziehung und Wissenschaft
Historisch-Archäologischer Verein Mühlacker
kath. Kirchengemeinde Mühlacker
Karl Elser Druck GmbH
7130rocker e.V.
Sparkasse Pforzheim-Calw
Stadt Mühlacker
Verschönerungsverein Mühlacker
Fa. Zipf und Sohn

Christiane Bastian-Engelbert
und Dr. Johannes Bastian
Sonngard Bodner
Elisabeth Brändle-Zeile
Bärbel und Gernot Denda
Familie Gerd Ernst, Sigrid und Thomas Herbel
Gaby Königshofen-Kleine und Dr. Guido Kleine
Gisela und Ulrich Kramer
Otilie und Manfred Läkemäker
Albrecht und Karin Münzmay
Ursula und Klaus Noortwijck
Wolfgang und Susanne Rieger
Arno und Priska Schütterle
Dr. Ekkehard und Silvia Spohr
Kurt und Monika Tassotti
Dorothee Wieland
Dorothea und Heiko Zipf

Herausgeber: Historisch-Archäologischer Verein Mühlacker e.V.
Gestaltung: Egemen Korkmaz im Rahmen des Seminarkurses
„Stolpersteine“ am Theodor-Heuss-Gymnasium April 2010

Stolpersteine 2011



1 - Schulstraße 17, Ulrich von Dürrmenez-Schule Mühlacker

Mit freundlicher Unterstützung von:

Kollegium der Ferdinand von Steinbeis-Schule
Kollegium der Ulrich von Dürrmenez-Schule
Stadtwerke Mühlacker